

3. L. v. Beethoven:

Drei Gellert=Lieder für eine Singstimme mit Orgel. Werk 48,
Nr. 1, 3 und 4.

a) „Bitten“ (Text wie umstehend).

b) „Vom Tode.“

Meine Lebenszeit verstreicht,
Stündlich eil' ich zu dem Grabe,
Und wie wenig ist's vielleicht,

Das ich noch zu leben habe!
Denk', o Mensch, an deinen Tod,
Säume nicht, denn Eins ist not.

c) „Die Ehre Gottes in der Natur.“

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere;
Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!

Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?
Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne,
Und läuft den Weg gleich als ein Held.

4. Wechselgesang. (Mel.: vorreform.)

Mel.: Es ist das Heil uns —

Gemeinde: Mein Auge sieht, wohin es blickt,
Die Wunder deiner Werke.
Der Himmel, prächtig ausgeschmückt,
Preist dich, du Gott der Stärke.
Wer hat die Sonn' an ihm erhöht?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer ruft dem Heer der Sterne?

Chor: Wer mißt dem Winde seinen Lauf?
(Consaß von Seb. Bach) Wer heißt den Himmel regnen?
Wer schließt den Schoß der Erde auf,
Mit Vorrat uns zu segnen?
O Gott der Macht und Herrlichkeit,
Gott, deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken reichen!

Gemeinde: Erheb' ihn ewig, o mein Geist,
Erhebe seinen Namen!
Gott, unser Vater, sei gepreist,
Und alle Welt sag' Amen!
Und alle Welt fürcht' ihren Herrn,
Und hoff' auf ihn und dien' ihm gern!
Wer wollte Gott nicht dienen?

Gellert.